

Blick wie durch eine verregnete Glasscheibe

Drei Gewinnerinnen stellen ihre Kunstwerke bis zum 7. Oktober in der Galerie Akazie aus

Die Gewinnerinnen der drei ersten Preise beim Kunstwettbewerb von „tuttoArte“ stellen ihre Werke derzeit in der Galerie Akazie in Bad Windsheim aus. TuttoArte ist eine Internetplattform, auf der Künstler ihre Werke kostenlos präsentieren können. Thomas Spyra war Mitglied der Jury und freute sich bei der Vernissage zwei der Künstlerinnen mit ihren Werken persönlich begrüßen zu können.

Den ersten Platz belegte Silvia Federspiel aus der Schweiz mit einem Werk ohne Namen. Die 1956 in Neckarsulm geborene Künstlerin verzichtet bewusst auf Namen für ihre Bilder, um den Betrachter in seiner Fantasie nicht einzuschränken. Ihr Bild zeigt Gebäude aus der Stadt Schwäbisch Hall, die es dort zwar alle gibt, die sie aber für ihr Werk nach eigenen Vorstellungen neu zusammensetzt. Warme Braun-, Gelb- und Rottöne dominieren in ihrer Malerei.

Die Künstlerin bezeichnet sich selbst als einen eher konkreten Menschen, am liebsten würde sie noch die Oma mit dem Enkelkind malen, die hinter dem Fenster stehen. Dennoch bleiben die Werke ein wenig unklar, wie wenn man durch eine Regenscheibe nach draußen schaut. Die Farben

und Konturen verlaufen an den Rändern, das Bild läuft quasi aus.

Mittels digitaler Technik

Mit ihrem Werk „Blue Lights“ gewann Ulrike Kröll aus Bochum den zweiten Preis. 1952 wurde die Künstlerin in Gelsenkirchen geboren. Sie malt in verschiedenen Techniken. Digital-Art nennt sich die Technik, die sie für das prämierte Kunstwerk verwendete. Die Künstlerin macht aus einem bestehenden Kunstwerk, einem Foto oder einem Gemälde mittels digitaler Technik ein völlig neues Kunstwerk. Als Pigmentdrucke werden diese hinter Acrylglas kaschiert und auf der Rückseite mit einer Alu-Dibond-Platte verstärkt. Jedes ihrer Digital-Art-Kunstwerke ist limitiert und von Ulrike Kröll handsigniert.

Bei der Vernissage nicht anwesend war Doris Teufert aus Berlin, die mit ihrem Bild „Der weiße Vogel II“ den dritten Preis einheimte: ein sehr viel Ruhe ausstrahlendes, in Blautönen gehaltenes Stimmungsbild vom Strand mit Blick auf Meer und Wolkenhimmel. Die prämierten und eine kleine Auswahl weiterer Werke der Künstlerinnen sind in der Galerie Akazie noch bis zum 7. Oktober zu sehen.

BARBARA GLOWATZKI



Ulrike Kröll, Thomas Spyra und Silvia Federspiel (von links) bei der Vernissage in der Galerie Akazie.
Foto: Barbara Glowatzki